



Staatsministerin Petra Köpping (Patin des Projekts) lädt alle Gäste zur Abfahrt ein

Der Weihnachtsexpress – Fahrt mit der X-Mas Tram, ein unvergessliches Erlebnis!

Helga Uebel im Gespräch mit Initiator und Projektleiter Bert Siegel

TOP: Auch in diesem Jahr haben Sie es geschafft, dieses Projekt, bei dem mir als erstes aufgefallen ist, wie schnell und unkompliziert aus Fremden Freunde wurden, so erfolgreich durchzuführen.

Bert Siegel: Ein großes Dankeschön geht an das kleine Organisationsteam und die vielen helfende Hände, ohne diese dieses Projekt nicht durchführbar ist. Wir danken den vielen Unterstützern und Helfern, von den Dresdner Verkehrsbetrieben über die Mitglieder des INDD e. V., den Künstlern, und vor allem auch den Paten aus der Dresdner Bevölkerung.

TOP: Bitte erzählen Sie unseren Lesern etwas zu dem Projekt, das es ja schon seit 2008 in Dresden gibt.

Bert Siegel: Weihnachten, das große Fest voller Besinnlichkeit, Geschenken, leckerem Essen und süßem Backwerk wird traditionell in Familie gefeiert. Doch so manchen ausländischen Studenten hier in Dresden hindern weite Entfernungen daran, Weihnachten mit der eigenen Familie zu verbringen. Damit diese Studenten das Fest nicht allein verbringen müssen, gibt es in Dresden die Begegnungsfahrt der X-MAS TRAM. Am 7.12. war es zum 5. Mal wieder so weit. An der vorweihnachtlichen Straßenbahnfahrt nahmen mehr als 120 Studenten aus Ländern wie Afghanistan, Iran, Albanien, Brasilien, Argentinien, Chile, England, Deutschland, Indien, China, Thailand, Indonesien, Türkei, Rumänien, Äthiopien, Bangladesch, Indonesien und Äthiopien teil. Auch viele Dresdner waren dabei, um Kontakte für die Advents- und Weihnachtszeit zu knüpfen.

Von der Gleisschleife Nöthnitzer Straße ging es durch das weihnachtliche Dresden bis zum Straßenbahnmuseum Trachenberge. Nach kurzer Pause mit herzhafter Stärkung und Musik dank des Posaunenchors der evangelischen Studentengemeinde fuhr die Bahn weiter bis ins Kinder- und Jugendhaus EMMERS. Dort konnten die Fahrgäste bei Glühwein und kulinarischen Köstlichkeiten, Feuershow und Klängen der Dresdner Band „Soulmama & Friends“ sich für die Weihnachtsangebote der Paten melden. Die Paten haben sich wieder tolle Möglichkeiten der Begegnungen einfallen lassen, damit niemand einsam bei Kerzenschein sitzen muss.

Verschiedene Aktionen für jeweils zwei oder bis zu zehn Studenten kamen in diesem Jahr zusammen.

TOP: Können Sie über die letzten Jahre verfolgen, was aus diesen Begegnungen in der Weihnachtszeit wird?

Bert Siegel: Aus den Patenschaften und Begegnungen der X-MAS TRAM in den vergangenen Jahren sind bis heute stabile Freundschaften und interkulturelle Verflechtungen entstanden. Und sogar von neuen Wirtschaftsbeziehungen über Deutschlands Grenzen hinaus berichtet Kevin Barber von der deutschen BNI-Stiftung.

TOP: Wie lautet Ihr Resümee für 2016, und wie wird es weiter gehen mit der X-Mas Tram?

Bert Siegel: Wenn wir den X-Mas Tram-Abend Revue passieren lassen, fällt jedem sofort die familiäre Atmosphäre, die entspannten interessanten Gespräche, das leckere Essen, das tolle Ambiente und der stetige Blick in neugierige und glückliche Gesichter ein. Verblüffend dabei ist die Erkenntnis, aus wie vielen unterschiedlichen Ländern die strahlenden Augen der Gesichter stammen. Eine Neuauflage der X MAS TRAM im nächsten Jahr ist in jedem Fall geplant. Als Termin steht schon der 6.12.2017 bei allen Organisatoren im Kalender. Wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder, dank der privaten Spenden und auch der Spenden der Dresdner Firmen, die wir über den X-MAS TRAM Dresden e.V. mit Hans-Josef Helf als Vorsitzendem erhalten, finanzieren zu können.

Die beteiligten ausländischen Studenten sind dankbar und glücklich über diese Aktion, und äußern sich in Gesprächen immer wieder freudig, „wie schön, dass Dresden auch diese herrlichen bunten Seiten hat“.



X-MAS TRAM Dresden e. V.

c/o Arttrium Hans-Josef Helf
Große Meißner Straße 15, 01097 Dresden
Telefon: 03 51 81 03 99 11
www.xmastram.de

Projektleiter Bert Siegel (mitte) mit zwei Zauberkünstlern, die für viel Spaß sorgten



Weihnachtsmann Kevin Barber von der BNI Stiftung

